

Lichtblick für Tiere e.V.



Aktive Hilfe für gequälte Tiere

Ameranger Str. 43

83119 Obing

Telefon: 08624-87 56 43

Fax: 08624-87 596 31

E-Mail: schuster@lichtblick-tiere.de

www.lichtblick-tiere.de

Obing im November 2010

Infobrief 11/2010

Liebe Tierfreundin,
lieber Tierfreund,

schon wieder neigt sich ein Jahr zu Ende, was wir zum Anlass nehmen, uns bei allen Freunden und Spendern zu bedanken und Sie zu informieren, was sich im Laufe des Jahres Wesentliches ereignet hat und welche Aufgaben uns derzeit besonders am Herzen liegen.

Wir stellen fest, dass es immer schwieriger wird, Tiere zu vermitteln, was sicherlich an den geänderten wirtschaftlichen Verhältnissen liegt, aber andererseits doch eine gewisse „Sättigungsgrenze“ erreicht ist

Besonders bedauern wir ältere Menschen, die alleine leben und für welche ein Tier sehr viel bedeuten würde, sie sich ein solches aber nicht mehr leisten können. Hier versuchen wir zu helfen, um diesen Menschen wenigstens noch die Liebe eines Tieres geben zu können.

Schwierig war dieses Jahr besonders für Gaby. Sie musste sich im September einer Halux-Operation unterziehen, die sie, trotz großer Schmerzen, immer wieder hinausschob, um für die Tiere da zu sein. Wir hoffen, dass die Operation gut verlaufen ist, da sie sich halt zu wenig geschont hat ist der Heilungsprozess sehr langsam verlaufen und sie hat noch große Schmerzen, nun auch im Kniegelenk und am anderen Fuß. Sie gönnt sich jedoch aber keine Pause und möchte vor Einbruch des Winters noch möglichst vielen Tieren helfen.

Wer mag mich?



Leonie, diese wunderschöne Maus ist nun etwa 14 Monate alt und wiegt 17 kg bei einer Schulterhöhe von 50 cm. Sie ist sterilisiert, gechipt und geimpft. Sie wurde in einem Tierasyl gemeinsam mit ihrer Mutter abgegeben, als sie erst 8 Wochen war. Sie kommt mit allen Artgenossen sehr gut zurecht und fängt nie mit Stänkereien oder Streit an. Kommt es zwischen anderen Hunden auch zu Unruhe oder Streit, sucht sie das Weite. Sie ist sehr liebevoll, kommt besonders gut mit Menschen jeden Alters, auch mit Kindern, zurecht. Sie ist auch für eine Familie mit Kindern geeignet und hofft schon lange auf eine Chance.

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Traunstein unter VR 200504.

Der Verein dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken

1. Vorsitzender: Johann Schuster — 2. Vorsitzender: Regina Penkner

Spendenkonto: Kreissparkasse München-Starnberg
Raiffeisenbank Chiemgau-Nord-Obing eG

Konto: 104 993 82 BLZ: 702 501 50
Konto: 18 965 71 BLZ: 701 691 65

Arbeiten auf dem Gelände

Das rechte Bild zeigt den schon etwas zusammen gesessenen Haufen an Himbeer- und Brombeersträuchern, die ich heuer ausgerissen habe. Trotz vieler Hilfszusagen, war ich dann doch mehr oder weniger alleine als es daran ging, die überwuchernden Sträucher nach Möglichkeit mit den Wurzeln auszureißen, damit sich die Tiere nicht verletzen. Es war eine anstrengende und zeitraubende Arbeit. Zu Beginn war ich schon sehr verzweifelt, da kein Ende der Arbeit absehbar schien. Nach etlichen Wochen war dann doch das Größte geschafft. Geholfen hat mir dabei immer der Gedanke, dass man zufrieden sein soll, wenn man so gesund ist dass man überhaupt solche Arbeiten ausführen kann.



Unser langgehegter Wunsch das Gelände nach Westen hin mit einem Sichtschutz zu versehen konnte vor Wintereinbruch noch teilweise realisiert werden.



Zur Hauptstraße hin konnte endlich der lang ersehnte Sichtschutzzaun mit Gartentür und Gartentor erstellt werden. Damit konnte einerseits die Belästigung der Nachbarn reduziert werden, aber auch die Sicherheit für die Tiere verbessert werden. Durch viel eigene Arbeitsleistung konnten die Kosten in vertretbaren Grenzen gehalten werden. So hoffen wir nun, dass wir es nächstes Jahr schaffen, den Zaun entlang der Forststrasse auch als Sichtschutzzaun zu realisieren, da hier immer wieder fremde Gassigeher oder einfach Neugierige unsere Tiere in Aufregung versetzen.

Was uns am Herzen liegt

Erfreulicherweise fanden sich für Nitra mittlerweile weitere Unterstützer und steht damit nicht mehr so alleine da.

In unserem letzten Infobrief haben wir Ihnen einige Projekte vorgestellt, die uns besonders am Herzen liegen und die unsere Hilfe zurzeit noch notwendiger brauchen als Nitra. Wir versuchen halt immer den Ärmsten der Armen zu helfen. Hier liegt uns besonders das Projekt von Frau Dr. Zokic in Belgrad am Herzen. Insbesondere, da sich hier eine äußerst effektive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Diana Aly ergab. Wir freuen uns immer, wenn gerade junge Menschen sich so engagiert für den Tierschutz einsetzen und haben deshalb Diana gebeten uns zu schildern, wie sie zum Tierschutz kam, was ihre Motivation ist und was ihre Pläne sind.

Wir danken Diana, dass sie dieser Bitte nachgekommen ist. Da wir davon ausgehen, dass es auch Sie interessiert, mit wem wir zusammenarbeiten stellen wir Ihnen nachfolgend Diana vor.

Diana Aly

Zuneigung, die so ein Vierbeiner schenkt, war für mich schon immer etwas ganz Besonderes. Bewusst habe ich Zeit meines Lebens "nur" mit Geld- oder Sachspenden den Tierschutz unterstützt, konnte und vielleicht wollte ich auch aus Eigenschutz dem Leid nicht Auge in Auge entgegentreten. Die Wende brachte mein verwöhnter Kater Pauli. Dosen, die ihm nicht schmeckten, habe ich an einem Samstag zu einem Fressnapf gebracht, um sie in eine Spendenbox zu werfen.



Dort angebracht war ein Plakat von Nitra. Ich weiß nicht wieso, aber an diesem Tag ließ mich der Gedanke an die Tiere dort nicht mehr los und ich führte im Internet Recherchen über Nitra durch. Mir war danach so übel, dass ich nicht schlafen konnte, sah nur leidende Tiere und spürte, dass die Zeit gekommen war, um mehr zu tun, als passiv zu helfen. Gleich am Montag nahm ich Kontakt mit Anna auf, spendete ihr damals eine Tonne Futter und schneller als ich schauen konnte, war ich mitten im Tierschutz bei Animalhope-Tierhilfe Nitra gelandet, lukrierte Spenden, fuhr nach Nitra, organisierte Transporte, schrieb Steckbriefe, kümmerte mich um die Tierregistrierung und lernte jeden Tag dazu. In dieser Zeit habe ich auch einige wertvolle Tierfreunde kennengelernt, die mir auch heute noch gut gesinnt und mit helfender Hand zur Seite stehen, darin auch eine ganz liebe Familie in Deutschland, die in Obing den kleinen Verein Lichtblick für Tiere e.V. betreibt die Familie Schuster

Einmal im Tierschutz Fuß gefasst, kann man den Blick vom Leid nicht mehr abwenden. Nachdem ich einigen Rumänienhunden zu einem besseren Leben verhelfen konnte, bat mich eine Tierschutzkollegin darum, einer mehr als beherzten und engagierten Tierärztin in Belgrad/Serbien samt ihrem kleinen Team, die dringend Unterstützung bei der Rettung und Vermittlung von in Not geratenen Tieren benötigt, zu helfen. Die Zusammenarbeit hat sich im Laufe der letzten Monate so gut und auch freundschaftlich entwickelt, dass ich mich entschlossen habe, so uneigennützig Menschen, mit all meiner Kraft als helfend zur Seite zu stehen.

Nach wie vor werde ich oft gefragt, warum überhaupt Auslandstierschutz, wenn auch die Not im eigenen Lande so groß ist, die Tierschutzhäuser überfüllt sind. Meine Antwort lautet dann immer: Ich möchte dort helfen, wo die Not am größten ist. Benötigt mein Nachbarshund meine Hilfe, wird er die genauso erhalten, wie ein Vierbeiner, dem in unseren Nachbarländern oft unsagbar grausames Leid wiederfährt. Leider ist es traurige Realität, dass allen voran in Ländern wie Serbien, Rumänien, Polen usw. Tiere vom Großteil der Bevölkerung nicht als Lebewesen mit Gefühlen und Empfindungen betrachtet werden, ihr Stellenwert noch ganz weit unten angesiedelt ist, sie misshandelt, geschlagen, vergiftet und gequält werden.

Es muss noch viel Aufklärungsarbeit geleistet und an der Sensibilisierung zum Lebewesen Tier gearbeitet werden, ebenso mit Kastrationsprojekten die unkontrollierte Vermehrung in den Ländern selbst Einhalt geboten und auf lange Sicht gesehen auch adäquate und artgerechte Lebensbedingungen vor Ort geschaffen werden.

Und hier habe ich Gleichgesinnte gefunden, Menschen, die schon lange Zeit ungesehen, bewundernswerte und beachtliche Tierschutzarbeit in Belgrad (Serbien) leisten, aufopfernd für die Ärmsten der Armen da sind. Es handelt sich dabei um das Projekt der sehr engagierte Tierärztin Dr. med vet Galja Zokic und ihr kleines, vorbildliches Team in Belgrad.

Liebe Grüße und DANKE für eure Unterstützung.

Diana

Das Projekt in Belgrad

Die sehr engagierte Tierärztin Dr. vet. Med. Galja Zokic und ihr kleines, vorbildliches Team des in Belgrad gegründeten Vereins VHB haben ein besonders ausgeprägtes Tierschutzherz. Ihr Leben und ihre Arbeit haben Sie den verlassenen und verstoßenen Hundeseelen Serbiens gewidmet. Uneigennützig und selbstlos waren sie schon viele Jahre vor Gründung des Vereines VHB tagtäglich im Einsatz, um das Leid der auf der Straße lebenden Hunde und Katzen zu lindern. Verletzte/vergiftete/misshandelte Tiere zu behandeln, auf der Straße nicht mehr überlebensfähige Tiere in Sicherheit zu bringen und sie in ihr eigens entwickeltes Vermittlungsprogramm aufzunehmen.

Dr. Zokic's Kampf, ihr Engagement und Rettung verlassener Tiere begann bereits im Jahre 1995. Sie holte Welpen von der Straße, nahm sich ihrer an, erzog sie und versuchte, sie auf gute Plätze weiterzuvermitteln. Gleichzeitig arbeitete sie daran, die unkontrollierte Vermehrung von Hunden und Katzen zu reduzieren,

Dringender Hilferuf von Diana

Hallo ihr Lieben

im Namen unserer vielen Schützlinge in Belgrad muss ich leider wieder einmal akutes SOS ausrufen, vor allem Welpen- und Aufbaufutter für ausgehungerte Hunde ist absolute Mangelware und wird vor Ort mehr als dringend benötigt. Dr. Zokic welche ich aus Österreich mitbetreue, hat eine große Anzahl von Hunden, darunter mittlerweile an die 100 Welpen, die wir aufgrund der Gesetzeslage vor Ort beherbergen und heranwachsen lassen müssen, zu versorgen. Die monatlichen Kosten für die medizinische Versorgung, die Unterbringung der vielen Hunde, aber auch die Futterkosten sprengen alle nur vorstellbaren Rahmen. Allen voran jetzt im Winter ist die Anzahl der Hunde, die vom Erfrierungstod bedroht sind, unfassbar groß. Weiterhin effizient helfen können wir wirklich nur, wenn ihr uns **JETZT** unterstützt, ob nun mit **Geld- oder Sachspenden**, beides wird **AKUT DRINGEND** benötigt.

Ebenso das immer dringend benötigte Kitten- und Katzenfutter im Allgemeinen - es ist immer zu wenig und jedes Schälchen wird mit großem Dank entgegengenommen.



Auch sind wir dankbar für wärmedämmende Materialien, die man in einfachen Holzhütten anbringen kann. Das Bild zeigt, wie die Hütten für Welpen derzeit aussehen - darin einen Winter zu überleben, ist für so kleine Würmer ein Ding der Unmöglichkeit.

Nur mit EUREN Spenden kann den armen Tierchen weitergeholfen werden.

Die Zeiten sind immer schwer im Tierschutz, aber es gibt Zeiten, da ist es besonders schwer und man kann ohne die Hilfe von besonders tierliebenden Menschen einfach nicht mehr weiter - jetzt sind die besonders schweren Zeiten angebrochen.

Bitte lasst uns nicht im Stich - bitte lasst unsere Tierchen nicht im Stich!!

Dankbar für jede Spende und mit lieben Grüßen an euch alle.

Diana

begann mit Aufklärungsarbeit und mit der Sterilisation der Straßentiere aus ihrer unmittelbaren Nachbarschaft. In der weiteren Folge hat sie sich dazu entschlossen, sich den weltweit anerkannten Methoden des „CNR-Programms“ (Sterilisation, Impfung und Kennzeichnung herrenloser Straßenhunde und -katzen bzw. Sterilisation von Tieren, deren Besitzer finanziell dazu nicht in der Lage sind) anzuschließen und war im Jahr 2004 an der Einführung dieses Programms in Serbiens beteiligt.

Seit dem Jahr 2004 hat sie zunächst in einer privaten Tierklinik und später in ihrer eigenen Klinik Vet Home Blanco (VHB) mehr als 5.000 Straßencatzen und weit mehr als 1.000 Straßenhunde sterilisiert.



Selbstverständlich wird parallel die unverzichtbare und wichtige Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

Einerseits auf staatlicher Ebene, wo man für die Verbesserung des rechtlichen Schutzes der Tiere und Bestrafung bei Missbrauch eintritt, andererseits auf pädagogischer Ebene die Menschen für den Tierschutz und den richtigen Umgang mit unseren vierbeinigen Freunden sensibilisiert. Man sucht auch die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung mit/von Organisationen, Institutionen in Serbien und dem Ausland.

Besonders wichtig und unverzichtbar für Frau Dr. Zodic ist ihr auch ihr kleines Team, das sie in ihrer Arbeit unterstützt und mit ihr zusammen den nicht leichten Kampf aufgenommen hat, den verlassenen und sonst verlorenen Hundeseelen in ein besseres zu Leben zu verhelfen, sie vorab vor Ort in Sicherheit zu bringen (was derzeit ein steter Kampf ist), sie medizinisch zu versorgen und sie auf ihr neues Leben vorzubereiten.

Besonders wünscht sie sich in weiterer Zukunft die Errichtung eines eigenen kleinen Shelter's, wo die gesicherte Unterbringung und entsprechende Versorgung verlorener, bedrohter Hundeseelen möglich sein soll.

Wie können wir helfen?

Einerseits versuchen wir Frau Dr. Zodic möglichst viele Tiere abzunehmen, vor allem solche, die vor Ort kaum Chancen zum Überleben haben. Hier sind unsere Möglichkeiten leider begrenzt, da wir immer nur eine bestimmte Anzahl bei uns aufnehmen können und deshalb von unseren Vermittlungserfolgen abhängig sind. Dabei ist die Zusammenarbeit mit Diana und Dr. Zodic sehr angenehm. Die Tiere, die wir bisher von dort übernommen haben sind immer bestens ärztlich versorgt und gut auf ihre weite Reise vorbereitet. Für Frau Dr. Zodic sind aber die Tiere nicht vergessen, sobald sie aus ihrer Umgebung abgeholt sind. Besonders freut Sie sich, wenn wir ihr Bilder, der von uns vermittelten Tiere mit ihren neuen Besitzern senden

Andrerseits versuchen wir noch vor Einbruch der kalten Jahreszeit rechtzeitig effektive Hilfe leisten zu können. Besonders hilfreich wäre die Bereitstellung eines Containers, um insbesondere die Welpen und kranke Tiere besser schützen zu können. Derzeit bemühen wir uns auch, möglichst bald noch eine größere Lieferung von Futter und wärmenden Materialien zusammen zu stellen. Dabei hoffen wir – wie immer – auf Ihre großzügige Hilfe, wofür wir uns jetzt schon herzlichst bedanken.

Unsere Spendenkonten: Kreissparkasse München-Starnberg

Konto: 104 993 82 BLZ: 702 501 50

Raiffeisenbank Chiemgau-Nord-Obing eG

Konto: 18 965 71 BLZ: 701 691 65

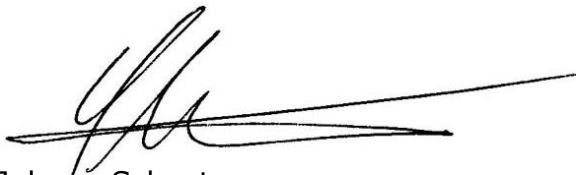
Jedem einzelnen Tier können Sie direkt helfen, wenn Sie uns bei der Vermittlung der Geschöpfe unterstützen. Wenn Sie oder Freunde und Bekannte sich mit dem Gedanken tragen, ein Tier aufzunehmen, wenden Sie sich doch an uns. Gaby wird Sie verantwortungsvoll beraten, welches Tier für Sie das Richtige ist.

Spendenquittungen für die in 2010 erhaltenen Spenden senden wir Ihnen Anfang Januar unaufgefordert zu.

Im Internet unter www.lichtblick-tiere.de finden Sie immer die Bilder der zu vermittelnden Tiere, die sich gerade bei uns aufhalten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, damit Sie sich selbst von unserer Arbeit überzeugen. Rufen Sie einfach bitte vorher an.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'JS', with a long horizontal line extending to the right.

Johann Schuster
1. Vorsitzender